Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener'

Organ von Staate, Stabt: u. Gemeinbebehörben.

Durch unfere Tröger n. Brooins-Zweigkellen Bezagspreise: Bei der Boft fosten die "Al. M. M. M. ferf ins dams monal. 31.75 Mt. u. 4.95 Mt. Trögerlein, abzeholt 23. – Mt. abzeholt ebenfowiel wie der Zweider Boh beibelt 36. – "Kellung ins hens. Beiber Poli beibelt 36. – Bie Bezieher der "Wiesdadener Krossen Nachrichten" find laut Bersicherungsbe-dingungen mit 500 Mart gezen soblichen Unfall dei der Kürnderzer Bedenkoerschafterungsband in Kürnderz versichen.

Berlag, Corifileitung und Sauptgeichaftsftelle Rifolabftrage 11. Bernruf: 5915 und 5916.



Generalanzeiger

Mittagegeitung ber Stabt Biesbaben.

Angetgenvreiset Wiesbadenu, 15km Umfreis: Deniiches Reich: Anstand: Bellagen: Die 34 mm breite Kolomelyeile oder berein Flaum AL. 4.— M. 4.— M. 4.— M. 50.— 200.— M. 30.— 200.— M. 31. 32.— M. 4.— M. 50.— De. 50.

Geöffnet Bochentags won 8 Ithr morgens bis 6 Ithr abenbs, Conn. und Beiertags geichloffen,

Nummer 188

ш

18. L

gun

roben

als: Beig,

ngvet noden-piesel miere.

idt.

mer

fleintrebtifd.
Twoder Einen.
Tride
mitur:
fa mit
e Sell.
fa mit
Sellel.
Calonorilett.

e. Str.

polen

ände,

Bronge Darum 1,50 E Lergen Darum Jampes

2,90,

ages,

Storek Storek Solo

anne,

acimet.

£. 200

natos.

2448

Mittwoch, ben 16. August 1922.

37. Jahrgang

Nach dem Zusammenbruch.

Die Einzelmenichen wohl, aber nicht die Wöller lind nach dem in der Praris dewährten Sprickwort üres Gläcke Schuled. Den die Sölfer beden nicht immer die Angeleungen und die Arterenden, die verdienen, mit sie And — mie die Schlicht gleicht dat — vielmehr des öheren das Opier einer allig ischapt die verdienen, mit sie Angeleicht der vielmehr des öheren das Opier einer allig schlighten überkeigenden und des gleicht die Verdienen des Angelichen überkeigenden und des Schlichtinische Staatskunft ihrer Sächer geweien.

Deer Raymond Poincare ift gewis ein anspecidineter Partiet, ein niete Arausofe, und unter entsprechenden Berdältissen würde gwöße in Deutschland derr Sülle oder derr a. Größe eine ähnliche impercialissische oder nationalistische Solitatische Ober nationalistische Solitatische Ober nationalistische Staatsmische und den nicht nur das Gemb näher als der Roch ist, inderen die auch den nicht nur das Gemb näher als der Roch ist, inderen die auch den nichten den de beenstendenblager als die politische Eigenwalte und Gieselfest einzelner Berönlichseiten ansehen, ist mit einer Politische uns der Schallen und Schallen und der Schallen und der Schallen und der Schallen und Schallen und der Schallen und der Schallen der Angelen und Schallen und der Schallen aus der Ausgelen und Schallen und der Schallen der Ausgelen und Schallen und der Schallen der Schallen der Schallen der Ausgelen der Ausgelen und der Schallen der Schallen und der Schallen der Ausgelen der Schallen der Ausgelen und Schallen der Schallen und Schallen der Schallen und Schallen und der Schallen und Schallen und der Schallen und der Schallen und de

Röglichen gegeigt, die nicht fibertroffen werden fann. Bir tonnen affo in Sorge, aber mit ruhigem Gewillen der weiteren Entwicke-lung der Dinge entgegenseben. Gine Soffnung, wenn auch eine erringe, konnen wir auf das französische Bolt fetzen, das awar alfd unterrichtet fiber bie mabre Lage und Stimmung im Abeinand und in Deutschland ift, bas aber in feinem einfichtigen und besonnenen Teile längst erkannt hat, daß eine Kataftrophenpolitik und eine Ueberschreitung der Grenzen des wirtschaftlich, politisch und woralisch Möglichen wohl einen angeren Augenblickerfolg bringen tann, aber bie notwendige Berftanbigung und Bu-

lammenarbeit der beiden großen Aulturvöller für lange Zeit, wenn nicht für dauernd, unmöglich machen muß.

Deutschland ist wehrlos, und ein Gewaltsteg Voincares würde eine billige Tat sein. Aber über der Gewalt sieht das ewige Mecht und die Vernunft. Und sie wird letzten Endes, so sehr man sich gegen sie auslehnen mag, über das Shaos dieser deit triumphieren. Dieser Glaube muß uns in aller Rot und Large aufrecht erhalten. Bir sind kein helctenvolt und werden uns nie als solches ansehen lassen.

Ein amtlicher englischer Bericht.

London, 16. Mug. Die englifche Regierung vereffentlicht über ben Schluft der Londoner Konferenz einen amtlichen Bericht, ans bem bervorgeht, bag der Abbruch ber Konitrenz nach bem englifden Borichlag folgender vier Puntie
tifolgie:

1. Die Konferenz hat fich bis Ende biefes Jahres zu vertagen. 2. In der Zwischenzelt nuch die Reparationstommission und ber Garanticausschuft die Frage des Moratoriums priffen. 3. Die vom Garantickomitee beschlossen und von der deutschen Regieren.

iden Regierung angenommenen Gorantien find fofort in Rraft

tin Sinjen von ihren Berblindeten zu verlangen.
Diefer Boriching wurde von allen Befegierten mit And.

nahme Poincares angenommen. Lloyd George ertiatie, die Aonierenz fei gerade dedhaid eindernien marben, um ein Moratorinm zu beschlie-ben. Es wäre widersinnig, gerade jeht ein Moratorium zu ver-

Dann weift die englifde Regierung in ber Beröffentlichung

verweift auf die Edmierigteiten, die bie beutiche Regie-rung hatte, bis fie ben Reichotag dagu bringen tonnie, die vom Sarantfetomitee gesorderten Garantien angunehmen. Es fei gu erwarten, daß die Reichsregierung großen Echwierigteiten benegnen würde, wenn nach ichärlere Mahnahmen gesordert würben. Der englische Soriclag sei sedoch abgelehnt worden, wodurch die Beschluffassung über das Moratorinmögesuch automatisch an die Reparationstommission zurüczegangen sei.

Lloub George flieht aufs Land.

London, 15. Ang. Lloyd George bat fich aufs Land nach Ericcieth begeben.

Begeisterter Empfang Poincarés in Paris.

Mus Paris wird gebrahtet, bah Poincaré bei feiner Anfunft am Bahnhof begeiftert begrußt murbe.

Foch und Degoutte im Ministerrat.

Paris, 16. Mug. Roch einer Savasmelbung verlautet, bag Maridall Jod und General Degontte erfuct murben, fich nach Ramboniffet gu begeben, um fich jur Berjugung bes heute flattfinbenben Minifterrates gu holten.

Paris, 18. Aug. Der Sonderberichterstatter bes "Ratin", ber fic noch in London aufhalt, fpricht davon, bag man bort im allgemeinen glaube, daß Frankreich

feine energifche Attion militarifcher Art

einleiten und fich nicht von allen feinen Alliserten trennen werbe, ba man fest bavon fibergeugt fei, bag es hierbei feinen mabren Borteil finden werbe.

Ueber zwei vermittelnde Lofungen werde ge-fprochen. Die erfte bestehe darin, daß Frantreich nach Paris eine Konferenz aller Signatare bes Friedensvertrages von Berfailles einberufen werde, die intereffert an der Reparations frage feien, um fich mit ihnen über bie Gefamtheit bes Problems auszufprechen, bevor es breche.

ausmiprechen, bevor es breche.

Die zweite Löjung scribe man Belgien zu. hier handle es sich um besonders graßzugige Absichten. Man glaube, daß vielleicht das belgische Kabinett auf die drei kommenden Zahlungen Deutschlands, die vollkommen Belgien zukommen würden, verzichte, um sie auf später zu vertagen, sodat der Augenblick, in dem Frankreich von den Barzahlungen eiwas erlange, durch die Newilligung eines dreimonatigen Moratorinms nicht hinausgezögert werde. Man glaube in Baris, daß in diesem Falle die französische Regierung für diese Zeitperiode auf die produktiven Pfänder, wie es sie in London verlangt habe, verzichten werde. Im allgemeinen sei man in London weniger pelsmittlich.

in London weniger peffimilifch,

wenn Frankreich die Entscheidung der Reparationskommission abwarte, denn es werde ihm schwer salen, hiernach einen Bruch zu rechtsertigen gegenüber ollen Unterzeichnern des Friedensvertrages, da es sich ja um sein normales denktionieren handle. Wenn Frankreich hätte drechen wollen, dann hätte es das inn missen unter der Erklärung, daß die Begierung und nicht ihre Delegierten in dieser ernsten Frank die Verankwortlickete übernehmen misse. Dann würde Frankreich so gehandelt haben, wie Willerand, als er Frankfurt beseth habe, wie nachdem die Reparationskommission entscheben habe, und wenn eine weitgebende Parlamentsdebatte einsehe, sie es nicht wahres de instide, das man eine Altion, die einen Gewaltch arakfdeinlich, bag man eine Aftion, bie einen Gewaltcharatter wie eine Befegung von Gebiet habe, ju erwarten batte. Der Berichterfratter fpricht auch bavon, bag man in einzelnen Greifen bas englifche Rabinett aufforbere, bie Balfournote gurud. augteben, benn man tonne von Frantreich nicht eine berab-fehung feiner Rechte forbern, wenn man felbft erffare, bag man an ben eigenen Rechten unverridtbar festhalten wolle.

Eine neue Konferenz in Bruffel?

Berlin, 16. Aug. Bie aus London gemeldet wird, find Llopb George und Schanger im letten Augenblick fibereingekommen, im Rovember in Brüffel eine neue Lonferenz abzuhalten. Eine ähnliche Meldung liegt auch aus Ftallen vor. Der Londoner Korrespondent des "Secolo" ichreibt feinem Blatte über den Standpunft Schangers: Die Zusambeum Blatte über Den Standpunft Schangers: Die Zusammenlegung ber Biedergutmochungsfrage und die alliferter Befchlich ben fei gulent von ben Alliferten gebilligt worden. Der Befchluß wird auf einer neuen Loufereng zum Austrag tommen.

Der belgtiche Minifter Thennis erffarte, es fei noch nichts fiber ben Bufammentritt einer neuen Ronfereng feftgefeht worben. Er halte bie Lage im übrigen nicht fur boff. nungstos. Er habe nie geglaubt, daß biefe Ronfereng gufam-menbrechen werbe. Die Entente fei von ungeheuerer Bedeutung und unbedingt für ben Weltfrieben notwendig.

Die Einberufung bes franz. Parlaments.

Paris, 16. Aug. Die Frane, ob bas französische Parlament einberusen wird, wird vom "Ratin" behin beanswortet: Obzwar innerhalb des Ministerlums einige Minister da für seien, seien wieder andere, und nicht die undedeutendsten, Geaner dieser Mahnahme und erklärten, die Regierung sei solidarisch mit dem Ministerpräsidenten und musse Eutschlüsse faffen und die Berantwortning bafür tragen.

Auch das "Eco de Paris" alandt nicht an die unmittelbar bevorstehende Einderusung des Parlaments. Erst müsse Deutsch-land sich geweigert haben, die Entscheidung der Ne-parationssom mitsion anzunehmen. Dann set es Zeit, eilig das Parlament sinzuberusen, und man glaube, daß das viel-leicht nächste Woche erfolgen werde. Die Regierung würde als-dann, wenn sie durch die Daltung von Berlin oder durch die Dal-tung der Reparationskommisson gezwungen werde, ihr Attions-proarapun vom Parlament sich billigen lassen.

Beratungen im Reichskabinett.

Berlin, 16. Aug. Sie wir erfahren, hat fich das Reiche-fabinett in seiner gehrigen Situng auch mit den innenpolitischen Birkungen, verursacht durch den Beschluß der Londoner Kon-serenz, besatzt. Der Entwertungsprozeh der Mart ruse eine ver zweiselte Etim mung hervor. Polneare hat be-hauptet, Deutschland ruiniere instematisch die Mart. Dabei laffe fic gerade in ber legten Boche verfolgen, wie jebe Rote ber frangofifden Regierung, jede Riebe Boincares die Mart immer tiefer herunterdrudte. Die fich formlich überfilingenben Preiserbohungen erfüllen bie Megierung mit ich merer Corge. Singewiesen wirb vor allem auf bie Rrebitnut ber Birticaft. Die Banten feien nicht mehr in ber Lage, bie Areblibeburfigfeit auch nur einigermagen gu befriedigen.

Bur Bekämpfung ber Teuerung.

Rach einer Drahimelbung and Berlin haben bie Spigenverbanbe ber Arbeitnehmerorganifationen in ben letten Tagen über bie burd ben Martfturg hervorgerufene Birtichaftslage beraten. Die Arbeitnehmervertreter wollen heute mit bem Reichswirtsichafisminifter Schmibt bie Lage erbriern und bann Beidluffe faffen, bie ber Reichoregierung vorgelegt werben follen. Spigenverbande wollen der Regierung Magnahmen gur Befamp-jung der Tenerung vorichlogen, die auf eine Beschräntung der freien Wirtichaft und teilweise Rückehr gur Awangsbewirtschaftung, vor allem aber zu eines Drosselung ber Einsuhr subeen sollen.

Die Ausgleichszahlungen.

Deutschland gahlt 500 000 Pfunb.

Berlin, 15. Aug. Die beutiden Botidafter in Bonbon, Baris und Rom und ber Geidaftstrager in Briffel haben ben beteiligten Regierungen am 15. August folgende Rote über-

"In gleichsautenden Roten vom 14. Juli hat die bentsche Regierung die Regierungen Belgiens, Frankreichs, Groß-britanniens und Italiens unter dinweis auf den an die Reparationskommission gerichteten Anirag auf Aufschub der Resporationskommission gerichteten Anirag auf Aufschub der Resporationskommission gerichteten Anirag auf Aufschub parationszahlungen gebeien, eine Reuregelung für die Berpflickinngen Deutschiands aus dem Ausgleichsversahren und aus dem Abschitt 4 von Zeil 10 des Vertrags von Berfailles zu treisen. Auf diesen Autrag in der deutschen Akglerung die von ihr erwartete gemeipschaftlicke Enischen Megterung der deutsche von ihr erwartete gemeipschaftlicke Enischedung der deteutschen Verläge bisver u. d. 1 ungegangen. Die deutsche Sieglerung bestindet sich hinschilich der Declung des Devisendedures sur ihre deingegangenen privatrechtlichen Verpsilichtungen aus Getreideläusen, in einer sehr schwerzischen Vergendlichen Verpsilichtungen aus Getreideläusen, in einer sehr som darantietomitzen näher detaunt ist. Seit dem 14. Jusi, dem Tage ihres Gesuched um eine anderweitige Regelung der Ausgleichszahlungen, ist die Karf von 1/100 auf 1/200 des Friedenswertes weiter gestunken. Es ist der deutschen Regierung daher deim besten Willen nicht möglich, die auf Grund des Abkommens vom 10. Juni 1921 am 15. August fällige Aut von Leutschen Piund den beteiligten Regierungen zur Berfügung zu stellen. In ührer Rote vom 5. August hat die deutsche Regierung der französischen gen bestredt sein, ihre Vertragsverpslichtungen im Rahmen ihrer Leistungslächigkeit zu ersüllen. In Ledereinstimmung die ichszahlungen zu erleichtern, auf die sie deuge der Ausgleichszahlungen zu erleichtern, auf die sie den gedeten Vertlegt, wird die deutsche Regierung unter Jurückstellung der sich aus der Devisenlage ergebenden schweren Vedensten den von ihr in ihrer Kote vom 14. Juli unter glinkigeren Berdetnisten angedotenen Bauscheltera von 500 000 Pland den den der teiligten Regierungen aux Bertstägung sie heute erfolgt. parationszahlungen gebeten, eine Reuregelung für Die Ber-pflichtungen Deutschlands aus bem Musgleichsverfahren und

fung bes in ber Rote angegebenen Betrages ift heute erfolgt

Nachrufe ber englischen Preffe.

London, 16. Mug. Die "Times" ichreiben: Die Konferenz war ein Fehlichlag, ber auf die zuruchfallen wird, die an ihr teilgenomen haben. Richts tann die nadte Tatfache verhillen, baß die für die Bobliabrt der verbündeten Boller verantwortlichen Politifer volle brei Jahre nach bem Frieben b-ich in gin London gufammengetreten find und fich bes auf fie ge-legten Bertrauens unw ürdig erwiefen haben. Go brach denn biefe Konferens gufammen, nachbem fie meniger als nichte geleiftet bat.

Das Regierungsblatt "Taily Chronicle" betont, das, wenn der französische Faktor nicht in der Konferenz vorhanden gewesen wäre, die Berbündeten sich innerhalb einer Biertell Stunde über alle Fragen hätten einigen können. Der ein zige Etein des Ankohes sei Poincare gewesen, und bas Blatt zweiselt, ob er in seiner schlechten Rolle ausgehalten hätte, wenn sein dände nicht durch seine eigene Bergangenbeit und burch bie Legenben gebunden maren, ble bie Parifer Preffe in ber öffentlichen Meinung Franfreichs mit Bejug auf Poincare geprägt bat.

Die Ansicht Americas.

Berlin, 18. Aug. Wie aus Nem-Mort gebraftet wird, wird in ameritanischen Finanz- und politischen Kreisen der Abbund der Loudoner Konierenz sehr bedauert. Man muffe den Marffurd beben. Deutschland muste eine große außere Anleihe Martfurd beben. Dentschand muste eine große, äusere Anleihe erhalten. Diese tönne es aber nicht, auf Grund des heutigen Standes der Aleparationöserberungen, ansuchmen. Das wiffe Poincaré ebenso auf wie Llond George. Bedeptiende Jinang, und Birifchaltslachverkändige selen der Ansicht, daß mittels eines Moratoriums für die Bargahlung bis Ende die jes Jahres unter Abgade von 20 Progent der Ausfuhr, wie sie Llond George worschlug, diese Anleihe mahrscheinlich zustande kommen könne.

Dollarfurs heute 10 Uhr: 995 .-- .

Die kommende Rohlenknappheit.

Schon wenn man die Roblengewinnungsgiffer des Jahres 1921 angrunde legt, fehlen für den innerdeutschen Berbrauch gur-neit nicht weniger als 35 Prozent; da aber in den letzten Monaten

peit nicht weniger als 35 Prozent: da aber in den letzten Monaten die Förderung immer mehr zurückgegaugen ist, kann für absehbare Zeit der Kehlbetrog sogar auf die Dälste veranschlagt werden. Die Rohlennot trisst uns teilweise unverschuldet insolge der Unangslieferungen an die Entente. Teilweise liegt die Ursache in dem danernden Rückgang der Körderung. Nam draucht sich nur klar zu machen, daß über 500 000 Mitte 1922 im Ruhrbergsdau tätige Bergarbeiter ein Biertel die ein Künstel weniger leisteten als ungesähr 380 000 Mann im Jahre 1913. Wenn man den Förderanteil der einzelnen Arbeiter im Jahre 1913 gleich 100 seht, se ergibt sich, daß dieser, in groben Zahlen ausgedrückt, im Laufe der Zeit gesunten ist beim Däuer auf 70 Prozent, beim Untertagsarbeiter auf 70 Prozent und der Gesamtbelegichaft auf 67 Prozent. Auf das Förderergebnis des Monats Juli haben besonders ungünstig gewirft die wiederholten Demonbesonders unglinstig gewirft bie wiederholten Demon-frationen aus Anlag der Ermordung Rathenaus, die insgefant eine Geblaiffer von 375 000 Tonnen ergaben, gu beren Musgleich nicht weniger als 37 500 Bagen Roblen im Berte von 700 bis 800 Millionen Mart aus England eingeführt werben

Anderfeits darf nicht liberfeben werden, daß auch die ichlechte Ernährungslage wefentlich jum Riidgang ber Borberung bei-

getragen bat. Die Folgen diefer Kohlentataftrophe zeigen fich in außen-innenwirtschaftlicher Beziehung. Außenwirtschaftlich ift es nöglich, die Kohlenaussuhr der Bortriegszeit, auf die ein unmöglich, die Kohlenaussuhr der Vortregezeit, auf die ein großer Tell unseres Bohlstandes gurückzusübren war, auch nur im entserntesten aufrecht zu erhalten. Während sie in der Vortregezeit zwischen 40 und 50 Millionen Tonnen jährlich pendelte, beläuft sie sich jeht nur — wenn man die Iwangslieserungen an die Entente und an Deutschierreich, Bosen usw. abzieht — auf Villionen Tonnen jährlich, die nicht einmal als Gegenwert für dringendit benötigte Robstoffe ausreichen. Auch die Aussiuhr an anderen Erzeugnissen geht zwangsläufig immer mehr zurick, da infolge der Lohlennot die Birtschaft nur zu 60 bis 65 Pfozent ausgerundt werden kann. Mengenmäßig betrug deshald die Ausfuhr in den lehten zwölf Monaten nur 30 Prozent der Borkriegseusssuhr, während ihr Geldwert nur auf 31%, Goldmilliarden gegenilder 10 Goldmilliarden in der Borkriegszeit zu ver-

anschlagen ist. Binnenwirtschaftlich betrachtet, wird von der mangelhaften Kohlensorderung sede Fabrit und seder Danshalt betroffen. Beschränken wir und auf zwei besonders wichtige Beispiele: Eisenbahn und Landwirtschaft. Die Eisenbahn ist nicht in der Lage, auch nur die nötigsten Mengen an Dienstohlen sich hinzulegen, da der in den letzten Monaten zu verzeichnende tägliche Förderaussall von 50 000 Tonnen den Tagesbedarf der ganzen Reichseisenbahn überschreitet. Die seht vorhandenen Dienstschlendestände eisenbahn inderimteitet. Die seit die Eisenbahnverwaltung um-fangreiche Auffäuse an englischer Koble vorgenommen hatte — Mitte Juli bestanden zwei Drittel des Dienstohlenvorrates aus ausländischen Kohlen —, die infolge der Markentwertung sent natürlich aushören müssen. Die Eisenbahnkatastrophe infolge der Koblennot wird in dem Augendlich sich besonders bemerkbar machen, in welchem die Ernte abgefahren werden nuft, was felbitverftändlich einen fiarteren Rohlenverbrauch bedingt. Das Kartoffelelend bes Borjahres, aus dem wir bis jeht nicht herausgefommen find, ift in der Sauptsache nur deshalb entstanden, weit Eifenbahnverwaltung im Borjahre wegen bes Robienmangels nicht in ber Lage war, bie angebotenen Kartoffelmengen ab-zufahren. Aehnliches icheint fich in biefem Jahre wieberholen zu wollen. Diesmal würden aber bie Folgen angesichts der ichon ins Unendliche gestiegenen Teuerung noch viel verheerender als im Borjahre fein.

Verhaftung eines Abgeordneten wegen Landesverrate.

Rach einem Drahtbericht aus Stuttgart murbe ber unab. Nach einem Prastoering aus Stutigar wurde ver in a b-hängige sozialistische Landtagsabgeordnete Emil Schuler, Redakteur des "Sozialist", auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wegen Landesverrats und Berrats militärischer Geheimnisse verhaftet. Der Landesverrat wird in einem kurzlich im "Sozialist" erschienenen Artikel "Bassensunde und Arbeiterschaft" erblickt.

Die Geldquelle ber Organisation C.

Berlin, 16. Mug. Die inneren Bufammenhange ber Beheim-Organifationen, befonbers bie Gielbquellen ber Organifation C, find feit langem Wegenstand politifcher Ermitielungen ber Abt. ia. bes Berliner Bolizeiprafibiums. In bem Rabmen biefer Rachforfdungen gebort eine Dausfuchung, bie bie Berliner Bolizei in dem Bantgefcoft von Muller u. Co. Berlin, Baffquerftraße, vornahm. Die Bant unterhalt, wie mitgeteilt wird, Beziehungen mit dentich - ungarifden Bantbetrieben, und es liegt die Bermutung nabe, dan men es

hier mit einem Unternehmen gu tun bat, bas feinen Reingewing ben 3meden ber Geheimorganifation guführt.

Bor einer Ginftellung ber gefamten Rheinschiffahrt.

Rotterdam, 15. Aug. Der "Rienwe Motterdamiche Courant" berichtet mit Bezug auf ben Stand bes Ausstandes in ter Rheinschleppschiffahrt, bas die hollandische Arbeitervereinigung ben beutschen Arbeiterbund veranlaßt hat, ein Ultimatum an bie Arbeitgeber ber Rheinschiffahrt gu ftellen in ber form, die bentiden Arbeitgeber möchten bei ben hollandifden Reedereibefigern ber Rheinichiffahrt barauf hinwirten, daß biefe bie Lobnforderungen bes ausftandifchen Berfonals bewilligen. Bir ben Gall, bag biefer Antreg feine Unterftiftung ober Un-Sibeinichiffahrt einzuftellen.

Polnische Wirtschaft in D. . G.

Bie aus Breslau gemelbet wird, mußten die Grubenbirektoren infolge des Berfagens des polnifchen Cifenbahnverkehrs in Oberfchleften gwei Feierschichten wöchentlich einlegen. Bon Deutschland sollen beshalb vom 1. September ab Züge mit beutschen Raschinen bis Kattowin durchgeführt werden und deutsche

Sifenbahner in Kattowis ftationiert werben. Berlin, 18. Aug. Aus Ronigshütte wird gemelbet: Die Hoffnung ber Deutschen, fich in Oberschleften bei ben tommenden Soffnung der Deutschen, sich in Oberschlessen der kommenden Seimwahlen eine ihrer Stärte entsprechende Vertretung zu schaffen, ist nicht groß. Die Polen haben durch die Wahlbestimmungen dassir gesorgt, daß die Deutschen mit allen Borbereitungen ins hintertreffen kamen. Große Teile der deutschen Bevöllerung werden das Wahlrecht gar nicht besiben. Große Schwierigkeiten bestehen auch für die Auswahl der Kandidaten, die der polnischen Sprache mächtig sein millen. Die Erinnerung an den letzten Terror ist noch so frisch, daß in den Landgemeinden und den kleinen Orten eine deutsche Wahlagitation kann durchführdar sein dürste.

Ein frangösisch=englischer 3wischenfall?

Berlin, 16. Aug. Das "Berliner Tageblatt" berichtet aus Konstantinopel; Die Franzosen versuchten, 15000 Mann marokfaulscher Soldaten zu landen, als ein Befehl bes englischen Kommandauten sie daran hinderte. Er begründete den Widerstand damit, die Griechen hätten versprochen, die neutrale Jone zu achten, und neue französische Trumpen seien deshalb unnötig.

Die Rachricht Hingt in Diefer Form nicht febr mahricheinlich.

Mitteilungen aus aller Welt.

Enigleifung bes Schnellugges Berliu-Roln.

Berlin, 16. Aug. In nächster Rahe des Spandauer Daupt-bahnhofes, zwischen diesem und Spandau-West, entgleiste gestern um 11.35 Uhr der Schnellzug Berlin-Köln. Die Maschine riß sich nom Juge los und blieb im Gleise stehen. Der Packwagen und sechs Personenwagen stürzten um. Auch der Speisewagen ent-gleiste. Verluste an Menschenkeben sind nicht zu bestagen. Im Buge befand fich auch ber preufifche Minifter Cevering, ber unverlegt blieb. Der Materialicaben lagt fich noch nicht über-Es wird angenommen, daß bei ber Reuverlegung von Gifenbahnichienen bie Laichen nicht felt genug angezogen murben.

Geheimnisvoller 3meifempf.

In einem Balbe bei Rabasc (Polen) fand swiften bem Bigeprafidenten Siefau Gartner vom poln. Ministerium fitr Gestundbeitswesen und einem gewissen Prantu tie in Iweitampf flatt, bei bem beibe gleichzeitig schoffen. Ueber ben Borfall werden solgende Gingelheiten gemeibet. Am letten Tambiag mittag wurde ber am Bege liegende Proplust von einem Subbirten bemertt. Mintiberftromt und mit einem ausgelaufenen Ange murbe ber Bermunbete nach einem Landhaufe gebracht, wo ein Telbicher ihm einen Berband aulegte. Proplusti, bei dem ein Echub in das Kinn, die Syaltung der Juge, sowie das Audlausen des linken Auges seitgestellt wurde, machte verzweiselte Zeichen, daß sich im Balde noch jemand befinde. Die Polizei begab sich dorthiu, wo sie den toten Gärtner fand. Die Lugel war Görtner in den rechten Lunganslügel gedrungen. Die Befichtigung bes Playes ergab, baf bie beiben je gwei Rugeln in einem Affrande von taum gebn Goritt gewechfelt hatten. dem Toten murbe ein an feine in Stierniemice mohnende gran adrefficiter Brief gefunden. Der bei Praplusti gefundene Brief hatte folgenden Bortlaut: "Bir meinen Zob ift niemand verantwortlich zu machen. Es ift gekommen, wie es kommen mußte. Um mein Leben tut es mir nicht leid, wohl aber bauern mich bie, bie um mich trauern werben. Diefe bitte ich um Bergeihung, benn mein Leben war eine einzige Rette von Leiben"

Tragifder Tob. Der polnifche Oberleutnant Benfer wurde in Rotowiedo, Ar. Blefchen, von ausftanbigen Band arbeitern umringt und berart bedrangt, daß er feiner 35 teilung den Befehl jum Feuern gab. 3 Tote und eine Angahl Bermundete blieben auf dem Plate. 3., der durchans vorschriftz. mafig gehandelt hatte, ericop fich felbit, offenbar unter den Ginbrud ber traurigen Folgen feines notwendig gewesente Morachens.

Streit. Aus Ronigsberg wird gemeldet, bag bie bortion Safenarbeiter bie Arbeit eingestellt haben, ohne bie Berhandlus. gen über ihre Lohnfordernngen abanmarien.

Gelbitmord bes Entels bes Bergogs von Braunichmeig. Chateauroug wird gemelbet, bağ ber Baron be Civry Gelbitmort verlibt habe, um bem Glend ju entgeben. Er mar ber Gobn bei Grafen von Civry, bes natirtiden Sohnes bes berjogs von Braunschweig, ber in Genf ein Bermögen von 80 Millioner hinterlaffen hat, bas angeblich von ben Braunschweigern beanforucht mirb.

Bledinphus in Rorwegen. Laut "Aftenpoften" ift in Priftie nia ein gall von Bledinphus vorgetommen, ber ibield verlief. Es murben alle erforberlichen Borfichtsmagregeln getroffen.

Bom Martenfleber jum Multimillionar. Giner ber reichften und möchtigften Sabuftrictapitane bes heutigen Amerita, Gamut Infull, befucht gegenwärtig in Conbon bie Statten feiner Anaben. seit, wo er vor 45 Jahren seine Laufbahn begann. Er war bamals Priesmarkentlieber in einem Bureau der City; heute is er ein Dollarunftimillionär. Sein Anstitieg von der bescheibenen Stelle eines Bureaujungen begann im Jahre 1881, als er nach Fimerika ging. Er wurde bald der erste Privatsekretär von Indexes Malfan und reiche Thomas Coifon und zeigte feine auferorbenilichen Gabigfeiten im Organifieren großer Unternehmungen, fo bas er innerhalb ben 10 Jahren ber gefcaftliche Leiter ber Ebisonichen Fabrites Best ift er nicht unr bas Saupt biefer bebeutenbes Unternehmungen, fonbern auch ber großen Berte, die die Gtabt Chicago mit Gas und Clettrigitat verforgen und ben Bertehr burdführen.

Der Diebstahl in ber Berliner Stantobibliothet. Bu bem Bet fdwinden wertvoller graphischer Berte and ber Staatsbibliothel in Berlin wird berichtet, bag als Bertaufer ber vor einigen Tagen in Berlin wird berichtet, daß als Bertäufer der vor einigen Tager bei einem Berliner Antiquar vorgetundenen zahlreichen graphischen Werfe, die ameifellos aus der Staatsbibliothek stammen ein angeblicher Legationssekreiter Georg die Greif seltzeich worden ist. Er ist in Eilenderg Bei Kassei verhaftet worden worden ist. Er ist in Eilenderg dei Kassei verhaftet worden Auf Grund seines Geständnisses wurde ein Ausstellbeamter der Lesefaales der Staatsbibliothek unter dem Verdacht der Mitküterschaft seltgenommen. Er wird jedoch aus der Daft entlassen, die ihm nur Unochtsamseit dei der Bevdachtung der Lesefaalbesucher vorgeworsen werden kan. Der Beset der Werke, die sast alle aus dem siedzehnten Jahrbundert stammen, betrug über 3 Millionen Rark. Der Staatsbibliothek gesang es, neun Zehntel seht zurück zuerhalten. guerhalten.

Attentat. Am Abend bes 14. Angust ift ein neues Attenter auf ben Direfter des Gartenbauamtes bes aguptifchen Landwirt fchaftsministertums in Karro, Th. B. Brown, feinen Cobn und zwei seiner Bedienten verübt worden. Alle vier Personen wurden verlett. Ihr Zustond wird aber nicht als ernst betractet.

Rommunifrifde Ausschreitungen bei einer Berinffungsfeier, Die "Boffifde Beitung" berichtet and Birm dens von ichweren Ausschreitungen ber Rommuniften bei ber von ben jogialistischen Barteien verauftalteten Rerfassungsfeier. Die Remmuniften versuchten die Reben zu ftoren, wobei es zu einem Daudgemenge fam und die Reiern geschlossen werben mußten.

Doppelmord. In Königsberg wurde bie Biahrige Riften-Doppelmord. In Königsberg wurde die Währige Kitten-arbeiterehefrau Bachsmuth in einem Kartoffelfeld unweit ihrer Bohnung ermordet aufgefunden, Auscheinend ist vorber an der Fran ein Rotzuchtsverbrechen begangen worden. Die fünlichtige Tochter der Ermordeten wurde in der Bohnung war Beilhiebe erschlagen aufgesunden. Die Bohnung war tellweite Beilhiebe erschlagen aufgesunden. Die Bohnung war tellweite Beilhiebe krichtige Käter ist der 24jährige Arbeiter

Die Rolgen bes Spielens mit Explofiotorpern. Mus Ro. nigsberg, 14. Mug., wirb gemelbet: Dier fpielten geftern in einem Saufe am Balfenhausplat Rinber mit von ihnen auf bem Pionierubungsplat gefundenen Bundtapfeln. Go erfolgte eint Bionierfibungeplat gefundenen Sündfapfeln. Explosion, wodurd die fünf Rinder feils erheblich verlett murdes.

Clamefiiche Zwillinge. In Enduen haben weibliche "fiame fifche" Zwillinge im Gewicht von miammen gehn Bfund bas Lidt ber Welt erblidt. Die auftralifche Belt icheint aber ihren Beifell nicht gesunden gu haben, und jo haben fie balb nach ber Geburt die Augen wieder gugefan,

Amtlicher Wetterbericht.

18 Celsius 10 Celsius

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Bieber gunehmende Bewölfung und Ginfeben verbreiteter neuts Regenfalle bei fliblichen bis fubmeftlichen Binben.

Efel in abstracto.

Frendwo hat Grillparzer einmal die tiefgründige Bemerkung gemacht, daß die vielsach verbreitete Meinung, daß drei Esel gussammen einen gescheiten Renschen ausmachen, gundfallch wäre. Rehrere Esel in concreto ergeben nach der Ansicht des größten dietrreichischen Dichters vielmehr den Esel in abstracto, und das ist ein ganz surchtbares Tier. Ich weiß nicht, an wen Erillparzer im Junersten seines derzens dachte, a.s. er seine evochemachende Entdedung auszeichnete, aber Politiker hat es meines Bissens zu seinen Zeichen gegeben. Und besonders unter diesen teils sehr nüblichen, teils docht übersleistigen Iewohnern der alten Muster Erde sann man die Alchtigkeit dieser Regel mit Leichtigkeit erproben. In dieser edlen Junit nehmen die deutschen Politiker, auf die dieses Vort zutrifft, einen besonders breiten Kammein, und wenn Grillparzer noch ledte, dann würde er gewiß sine helle Frende über dieses so ausgedehnte und stattliche Versuchsseld empfinden.

empfinben. Da gibt es Politifer, die noch immer nicht wiffen, daß wir ben größten Krieg der Beltgeschichte verloren haben, und bie baber unentwegt eine Politit zu treiben wanschen, als ftande daher unentwegt eine Politik zu treiben wünschen, als stände hinter sebem deutschen Wort noch die schimmernde Behr zu Lande und zu Wasserwon einst. Sie reden bet seder Gelegenheit davon, daß man mit der Faust auf den Tisch schlagen müste, ohne daß sie für ihre werte Person den Ansang damit zu machen gedenken. Benn ke dies nämlich einmal versuchten, dann würden sie bald heraussinden, daß der einzige Ersolg einer solchen Prozedur der zu sein pflegt, daß die Hand mehr oder weniger schwerzt. Denn dem Tische geschieht bei dem Ausschagen sür aewöhnlich nur wenig, höchsens gedt noch das eine oder andere Glas entzwei. Aber das soll doch nur in den seltensten Hällen der eigentliche Zwed der Ulebung sein. ber llebung fein.

Sine zweite Gruppe von Politikern, in benen zweisellos ein koher idealer Schwung lebt, vertritt die Ansicht, daß jede Politik durchans den Regeln strengster Woral entsprechen mußte. Ihnen ist ein Wort ein Bort, und sie stehen zu ihm, gleichgiltig, wem es auch immer gegeben sein möge. Ihnen ist die Zustimmung zur Erfüllung der Forderungen unserer Gegner and dem Grunde ein Breuel, weil sie eine solche Jusage, von deren Unerfüllbarkeit man überzeugt sein misse, für unmoralisch und unehrenbast halten. Daben diese persönlich so ehrenhasten Politiker sich wohl einwal die Frage vorgelegt, ob die Gegenseite und gegenüber wohl und zworalisch denkt?

man musie jedem, aver auch geben. Bas and passiert, die Straße gibt für fie immer den Ausschlag, sie ist die Ragnetnadel in ihrem politischen Kompaß. Dah "Straße" letten Endes nichts anderes ift als die Zusammen-Daß "Straße" letten Endes nichts anderes in als die Zusammenfassung der allerniedrigsten Instinkte und daß iedes Entgegenkommen gegenüber diesen Justinkten völlig zwecklos ift, geht in
ihr politische Fassungsvermögen nicht hineiu. Richt die Straße
darf regieren und nicht der Instinkt der Straße den Ausichlag geben, sie muß vielmehr im Jaum gehalten werden. In
der Republik, in der Massensiskt in viel höherem Make sich
auswirken, ist dies notwendiger denn je. Wer anders handelt und, um ja nur nicht gang unten ober gang lints anzueden, immer von neuem nachgibt, auch dem Drängen von Elementen, die ihrerfeits ben Staat offen regieren, gleicht dem Manne, der aus Anglt vor dem Tode Dand an fich legt, indem er Gelb fim ord begeht.

Rur drei Enpen find bier angeführt, die gufammen trot ihrer unleugbaren Gabigfeiten nicht einen gefcheiten Menfchen ober Politifer ergeben, fonbern nur einen Gfel in abstracto, ba jeber von ihnen im Grunde nichts weiter ift als - politifc betrachtet ein Efel in concreto.

Dutten._

Briefmartenfammler-Ede.

"Bungermarten" ber Ufraine werben jest von verschiedenen Seiten angeboten, und zwar zu verhaltnismäßig niedrigen Preifen. Angeblich follen fie von ber Sowjetregierung berausgegeben wor-Angeblich sollen sie von der Sowjetregierung derausgegeben worden sein. Rach einer Information der Danziger "Briefmarkendundschau" dürste es sich jedoch um eine nicht am tliche sin Italien gedrucke?) Spekulationsausgabe handeln. Im großen Rechieckjormat gedruckt, gezähnt, sieht man auf den Marten verschiedene suturistische Darstellungen allersei Dantescher Gestalten. Die Wertbezeichnung sautet auf PYh (Rubel), und zwar sind erschienen die Verte 250 Aubel sarmin, 500 Aubel dau, 750 Aubel ofworann und 10 000 Aubel dunkelgrün.

Rene britifche Rolonialmarten. Gelegentlich ber Unterftellung unter die Berwaltung von St. Delena ift auch die in der Rachbarschaft gelegene, 88 Geviertfilometer große britische Insel Ascension in die Reihe der Briefmarken ausgebenden Länder getreten. Man hat zu diesem Zwede die alten, nicht mehr im Berkehr besind-

Andere Bolitifer wiederum find von ber figen 3bee befeelt, | lichen Marten von St. Selena mit dem Meberbrud "Ascenfion verjeben, was ben Sammlern die Chance bietet, burch ben Ermers ber neuen Ascenfion-Marten gleichgeitig in den Befit der alten melfahrtsinsel" bewohnenden Einwohner, die sich bisder bei der Erledigung ihrer geringen Korrespondenz ebenso wie die an Bord britischer Schisse besindlichen Passagere mit englischen Beidmarken behelsen mußten. Bon den Nachbarinseln ist nur das kleine Tristan da Eunda ohne eigene Marken geblieben und der darf auch ihrer kaum, da die ans der Inselwent geblieben Schonungen mit der Anhenwelt kaum einen brieflichen Berbehr unterhalten. Die Briefmarkensunde diese Inselwas dürste erit gekommassen, wenn die Alugzeugpost ihren Nadius die dorifin erstrett hat. Gleichzeitig mit der Insel Ascension hat auch die 186 Gewickstillen, wenn die der Intillenninsel Barbuda eine eigere Briefmarke erhalten. Diersur werden die auf den Leewarduseln, der Insillen "unter dem Bind" eingesichten Marken mit den leders druft "Barbuda" verwendet. Diese Serie besteht ans den Kerter 146 d grün, 1 d gran, 216 d ultramarin, 3 d purpur auf gelb. d grün, 1 d gran, 2½ d ultramarin, 3 d purpur auf gele, 6 d hellpurpur, 1 s schwarz, 2 s rot und blau auf blau, 3 s grün und violett. 4 s schwarz, und rot und 5 s grün und rot auf geld. Mit ausnahme der 3 s und 4 s Marke, bei denen der Uederdrud "Barbuda" in roter Farbe erscheltit, zeigen die andere Marken den Ausbruck in schwarzer Farbe.

Bom Büchertifch.

Der "Deutiche Kalender" (Preis 55 Mark, verlegt bei Cad Gerber, Rünchen), den die Reichszentrale für dentism erkenmal berausgebracht hat, ist jeht für das Jahr 1923 erschienen. Auch der neue Jahrgang bringt wiederum i22 tinzbeleisch bervorragende Reproduktionen nach erleienen phatographlichen Aufnahmen, die mit allen Mitteln einer hocheutwickleis Drucktechnik wiedergegeben sind. Ben diese Bilder durch das kommende Jahr hindurch begleiten, der muß sie liebgewinnen. De ich die deutsche Geimat ersteht vor seinen Augen in ihrem ganger vielgestaltigen Reichtum. Jedes Bild ist ein Preislied des deutschen Latenders, seiner Aultur und seiner Kunst. Deimattiebe mehiden Landes, seiner Aultur und seiner Kunst. Deimattiebe mehiden Kalender, Freude am Schönen, und manch nachdenkliche Stundtzeich an Erlednis, schenkt er dem Beschauer.

. Aus der Stadt.

Die Magregelung bes Regierungspräfibenten.

Protest ber politischen Parteien.

Die politifden Barteien Biesbadens, von der Dehrheits-Me Interalliterte Rheinlandtommiffion verfligten Amtbenthebung bes Biesbadener Regierungsprafidenten folgenden Proteit nach Koblens an die Interalliterte Rheinlandtommiffion abgesandt: Die Interalliterte Aheinlandtommiffion bat mit Birtung

16. Anguft 1922 ben Regierungspräfidenten Momm in Bies-

MILE

.bei

man.

rlief.

aben.

te iii

enen

e aus

uvid

elriwit.

den e

feiet.

t ben

Dit einem

iften

ihrer n der fünfe burd Imeife

beiter

20.

rn in

nrben.

Hame-

ebuni

elsiw

HOUSE

alten.

munen.

ben,

ben,

bei ber

n Bord

Briefer

n bes

margen

faltes

ommen

Fynich

n, ben

Heber

Bertes

f geft

s geft

utber

motion

Heber

heber

motion

Heb

Die unterzeichneten Barteien Biesbabens haben bereits am 14 Juli 1932 aus Anlah ber Borgange am 4. Juli bem beutichen neichetommiffar fur bie beseinen Gebiete eine Ertlätung abge-

geben, in ber martlich niebergelegt ift: "Gie erfuchen ben Reichstommiffar für bie befehten Rheintanbe, bağ er mit allen ibm ju Gebote fiebenben Mitteln verbinlande, daß er mit aten im in der bei bei ben ben ben Beiert, baß and Anlaß ber Borfammniffe vom 4. Juli von den Beichungsbehörden Magnahmen gegen die deutschen Bedörden getroffen werden und erflären ichon jest, daß etweige Maßregelunem durch die Besatungsbehörden den einbimmigen Unwigen und
Biberspruch der gesauten Bevölferung, heranssordern mürden."
Unter Anfrechterbaliung des damals dem deutschen deich temmiffer gegenüber vertretenen Ctonepunties proteftieren bie unterzeichneten Parieien einftimmig auf bas Gntichiebenfte gegen ble burd bie Interallijerte Rheinlandfommiffion verfügte Amts-

guifebung bes Regierungspräfibenten. Die Unficht der Staatsregierung.

Berlin, 15. Mug. Dier ift die Bestätigung ber Melbung bes bie Amtoenthebung bes Regierungsprafibenten Momm in Biesbaden burch bie Iheinfanblommiffion eingegangen. Der Begrundung der Aheintandtommitfion, der Acierungspräfident hatte fich als un fahiger Beamter, ber für feinen Poften nicht geeignet fei, ermiefen, ift entaegen zuhalten, daß der Cemagregelte in allen Kreifen der Bevolkerung und von allen politischen Parteien als einer ber lähigften und energischen Berwaltungobe. amten betrachtet wirb.

Durchführung bon Ruren für Rriegebeschäbigte.

Das Serforgungsamt Biesbaben teilt uns mit: Rach dem Reichsversorgungsgeset tann das Reich unter ge-niffen Voraussehungen Auren in Badeorien und Lungenheil. katten geröchren. Bu biesem Zwede bat es Blage in 54 be-lannten Anvorien und 72 Lungenbellftatten zur Verfügung und fun fomit allen Unforderungen genigen. Auch ift Borforge ge-troffen, bog ben Aurantragen in furger Beit entfprochen mer-

Der Rriegobeichabigte muß fich, wenn er eine Sur beantragen vill, an sein Versorgungsamt wenden; denn nur auf diesen Bege tann er eine toftentreie Kur erhalten. Gür Auren, die ohne Benehmigung der Versorgungsbehörden durchgeführt werden, wird fein Kostenersatz geleistet.
Ersabrungsgemäß ist hauptsächlich im Sommer der Andraag m den Södern und Geilstätten sehr kart, mahrend in den ibri-

m den Sodern und Geilstätten sehr start, mährend in den sibrimn Jahreszeiten die Aurgelegenheiten in viel geringerem Grade
bennht werden, obwohl in vielen Radeorten und besonders in
den Lungenheilstätten außerhalb der Sommerzeit die gleichen Erloge erzielt werden können; es ist daher dringend zu emplesien, die Aurarträge auch zu anderen Zeiten zu westen.
Eine Badekur kann nur dann von den Verforgungsbehörden
rwährt werden, wenn die Erkrankung des Artegsbeschädigten
den Gebrauch bestimmter Aurmittel erfordert und ihre Anwendung ständig ärzisch überwacht werden muß.
Sin gewöhnlicher Erholungsaufenthalt Landaufenthalt,

Erfensbatt in einem Landfurort, Aufnahme in ein Erholungs-feint ift einer Babelur nicht gleichzundten. Er fann erforder-Ichenfolls bei ber guftanbigen amiligen Gurforgeftelle beantragt

Conterfandnissiener. Auf die in ber Musgabe des Bies-mer Amesblattes vom 17. August veröffentlichte Orbnung für ble Erhebung einer Gemeinbesteuer von ber Erlangung ber Er-lenbus jum ftanbigen Betriebe ber Gastwirtschaft, Schanfwirts fort ober bes Rieinfandels mit Branntwein und Spiritus in

den der des Kiefingandels mit dranktwein und Spiritud in den Stadt Biesbaden wird besonders hingewiesen. Neue Zuderteuerung in Sicht. Die Juderteuerung, die sich inden beiden letzten Monaten in einer ungeahinten Beise ausge-wirft hat, macht auch seht noch nicht halt. Es ist vielmehr mit der Tatsache zu rechnen, daß im Monat September die Preise sur im und ausländischen Juder sehr erheblich in die Odde gehen nerben. Der Inlandszuder wird sich dem Vernehmen nach auf

etwa 30-34 Mart bas Pfund ftellen, mahrend für Auslands-juder, vorausgesetzt, daß die beutsche Mart nicht noch weiter entwertet wird, 50 bis 55 Mart für das Pfund verlangt werden. Man befont in ben Errifen bes Budergroßbanbels, bog eine Ungleichung der Preise für Insandszuder an die Weltmarktpreise unbedingt nativendig ist. Die Vorräte an Zuder seien außer-ordentlich zusammengeschrumpst, und die Aussichten für die kom-mende Juderernte in Deutschland mehr als trübe.

mende Zuderernte in Deutschland mehr als trübe.

Der Wochenmarkt am Dienstag war infolge des Regenmetters schlecht besahren. Die Rachtroge gut, besonders nach besterem Obst. Die Erzeuger- bezw. Aleinhandelspreise bewegten sich wie folgt: Weißtraut 1 Pfd. 2 (4) M., Robstraut 5 (6—10) M., Witting 2—3 (4) M., Robstadt 2 (3) M., Gelbe Rüben 3 (4), Kote Rüben 3 (4) M., Kobstadt 1 St. 0.60 (1—1.50) M., Spinat 6 (8) M., Ulmmenkohl (biesiger) (5—8 (12) M., Grüne Stangenböhnen 7—8 (10) M., Grüne Buschven 4—5 (7) M., Grüne Erbsen mit Schale 10 (12—15) M., Eellerie 1 St. 1—3 (1—4) M., Kopssalten 3—7 (8—10) M., Einmachguiten 100 St. 60—70 (70—80) M., Tomaten 1 Pfd. 15—18 (15—18) M., Kochopiel 2—6 (3—8) M., Ehdren 12 (10—20) M., Rochopiel 2—6 (3—8) M., Ehdren 12 (10—20) M., Rochopiel 2—6 (3—8) M., Reineclanden 12 (12—18), Psirkche 15—20 (20—25), Beidelbeeren 17 (20) M.

Gladiopiel gu lodern. Itm Gladiopiel gu lodern, werben verschiedene Mittel empfohlen. Go nimmt man ein Stiid hanf-bindfaden, brebt ihn mehrere Mafe um ben Glaichenbals, wo ber vindsaden, dreht ihn mehrere Mate um den islaimendals, iw der Stafthell fist und sieht ihn so lange hin und ber, bis sich der Flaschenhals erwärmt hat und der Elasköpfel herausgezogen werden fann. Sollte aber dieses Attiel noch nicht wirfen, so empfichlt es sich, den um den Flaschenhals gelegten Bindsaden mit Spiritud an besouchten und anzugünden. Auf alle Fälle wird sich dann der Stöpfel lösen. Nur muß man bei diesem energischen Mittel darauf achten, daß die Plaschen elichtentzsindlichen Stoff (3. B. Bengin) enthält, ba fonft eine Explofton eintreten fonnte.

Die Beuermache murbe am Dienstag mittag furs nach 11 Uhr nach bem Sirfchgraben 18 gernfen. Dort mar ein Spirituslecher explodiert und ein fleiner Brand entstanden, dem die Borbange und verschiedene sonstige Sachen zum Opfer fielen. Der Brand

war raid gelöfcht.

war rasch gelöscht.

Gelichten wurde eine filberne Derrenremontolruhr mit golbener Kavalierfeite und goldener Medaille, Borderseite zwei fämpsende Boxer und Rückeite Siegesgöttin. Etwaige Angaben werden auf Jimmer 17 der Kriminalpolizei entgegengenommen. Mit einer Million durchgebrannt. Der frühere Jodei Bruno Krahmann, geboren 1898 in Mannheim, unterschlug seiner Derrschaft in Krantsurt, bei der er als Buchhalter angestellt war, 20 000 Mark Bargeld und sinhl der Frau des Haufes. Brillanten im Wert von mehr als einer Million Mark. Dann brannte er nach Biesbaben burch, reifte von bier, ale man fcon am nachften Zage auf feine Spur fam, noch Berlin, mo er am letten Freitag verhaftet wurde. Mit ihm augleich wurde feine Geliebte, Agnes Lubbe feftgenommen. Die Schmudjacen fonnten wieder herbeigeschafft werden.

Familiennachrichten.

Cobesfälle. Am 11. August: Sind Balter Kröning, 3 Mte.: Lind Rorbert Biegholdt, 2 Mie. Am 12. Anguft: Privatier Friedrich Frankenfeld, 75 A. Am 13. Aug.: Bädermeister Boldb Reichert, 60 A.: Chefran Delene Glüdlich geb. Partmann, 43 J.; Krankenschweiter Luise von Boehr, 49 J.

Mus anberen Beitunnen Berlobungen. Frl. Eise Sauficillo Biesbaben, mit herrn Karl Gerling, Berlin. — Brl. Eina Mahla, Biesbaben, mit herrn Banlbirettor, Dr. Angust Wird, Königsberg.

Heffen-Raffau und Umgebung.

Ungeheure Regenmengen.

fod. Frankfurt a. M., 15. Aug. In der vergangenen Racht ging über Trankfurt und seiner weiteren Umgebung ein Un-wetter nieder, das derart große Regenmengen brachte, wie sie seit dem Bestehen der Weiterdienstiftellen nach nicht gemessen worden find. Bon heute Racht 12 Uhr bis 2 Uhr fielen nicht weniger ols 71 Millimeter Regen, eine bisher nirgends erreichte Dobe. Die großte bis jest beobachtete Rengenmenge beirng 58 Mm. Seite heute nachmittag strömen abermals endlose Regensluten bernieder, die die 4 Uhr nachmittags auch schon wieder die doche von 18,8 Mm. erreicht haben. Das Unwetter in der nergangenen Nacht hat überall schweren Schoden angerichtet. Die Ballerilluten drangen an vielen Stellen in die tiefer gelegenen Haufer ein und fiberichmemnten bier Reller und fogar einzelne Saus-fluren und Bimmer. Bei der Station Efchersheim rift das Baffer von ber Bahnbufdung große Erdmengen und fuhrte fie auf die Gleife, fobag biefe langere Zeit unbefahrbar maren. Die Bluffe fteigen rapib. Siefer gelegene Biefen fteben in ber Umgebung Frankfurts bereits unter Baffer.

Fardinen 1 4

Rein Laben!

Stores, Talle, Mabras-Garnituren, Ctamine uim-in vorzüglicher Qualitat gang befonbers preiswert.

Erzeugniffen Ecl. 5164.

Sächlicher Gardinen = Fabriken Rich. Herwesh Schulgaffe 8.

Maing 15. Mug. Toblider Sturg einer Behre. rin. Die an ber hiefigen boberen Tochterfcule tatige Lehrerin e nen jog. handput in ihrer Bohnung vorzunehmen. Dabet fiel bie 45 Jahre alte Dame von ber Stehleiter fo ungludlich gut

Boben, daß fie auf ber Etelle tot blieb.

2. Lord am Rhein, 15. Aug. Eingsbrochen wurde vorsletzte Racht in bas Kolonialwarengeschäft der Bitwe Petrt dater, indem die Diebe sich durch ein Jenser Eingang in den Laden verschäften. Denselben siel ein Geldbetrag von etwa 1600 Mart in die Hande, serner wurden Zigaretten, Schotolade und fonftige Gegenftande entwendet. Die am anberen Morgen fofort aufgenommenen polizeiliden Ermittelungen ergaben, bag bie Einbrecher mit dem Friihange nach Biesbaden gereift waren, wofelbst es ber sogleich verständigten dortigen Kriminalpolizei gelang, sie beim Eintressen des Zuges festunehmen. Se handelt sich um 2 junge Burfchen aus Schlessen, benen bas Diebesgut wieder abgenommen werden fonnte.

fpd. Ronigfiein i. E., 15. Aug. Bugentgleifung. Anf ber Station Relifie im, ber Strede Ronigftein-Dochft a. D., entgleifte am Countag abend von einem bichtbefesten Berfonenjuge ber erfte Bagen. Menichenleben tamen nicht ju Schaben. Das Zugpersonal und die Jahrgafte brachten ben Bagen wieder ine Gleis, fodaß das Bilgte mit halbftundiger Berfpatung feine Fahrt fortfeben fonnte.

Gopt forgegen tonne.

— Grof-Binternheim, 15. Aug. Beim Obstbrechen töblich verungludt ift der Landwirt Jost von hier. Er titrate von der hohen Leiter ab, mobei er sich so schwere innere Berlehungen anzog, daß er bald nach seiner Einlieferung in das

fpd. Bulba, 15. Aug. Gattenmorb? Am Johannisberg wurde bie Chefrau bes 40jährigen Fabrikarbeiters Alliber, Iba, geb. Auth, verhaftet, da fie im dringenden Berbacht fieht, ihren Gatten burch Rattengist ums Leben gebracht zu haben.

wd. Königswinier, 18. Aug. Der Drachen fel's nicht verfauft. Bie die Sestdeutsche Dotelgesellschaft mitteilt. ift ier Drachensels nicht an einen Kranzolen sür 3 Millionen Mart verfaust worden. Die Domäne ift Eigentum des preuftischen Staates und ein Rerfaus nicht beabsichtigt. Die Gesellschaft ist noch langiafrige Bachterin des Hoels. Die Meldung Koblenzer Blatter, über die mir berichteten, trifft alfo nicht gu.

Bermischtes.

Ein Friedhof aus der Zeit der Gründung Roms. Eine Toten-ftadt, die auf die Zeit von 700 vor Chr. gurüdgeht, murde tirz-lich dei Ausgarabungen in der Nähe der Stadt Tropea in Kala-brien gesunden. Man stieß in einer Tiefe von 11/4 Meter auf etwa 60 Grüber, die aus Steinblöden gesertigt und mit festgeftampiter Erbe bededt maren. In ben Grabern fant man Terra-cotta-Gefdirr in berfchiebener Große und Geftalt, Speerfpigen aus Brorge Schwerfer, Ringe und Armbanber, fowie etwas Golb und Bernftein baltifden Urfprunes. Die Bearbeitung bes Retalls und der Tongecäte läßt auf eine vorgeschrittene Zivilisation der Urbevöllerung Kalabriens schließen, die man als die Bruttier, die alten Bewohner des heutigen Kalabriens augusprechen hat. Im Mittelpunkt der Gräberstadt wurde ein tieser Brunnen gesunden. Man ist jeht doet, Kachsorichungen nach der zu dem Kirchos gehörigen Stadt anzustellen, die man vermutlich im Sidmesten zu suchen hat. Die Bruttier beren Rame Rebellen bedeutet, find ein alftialienisches Bolf, das aus eingewanderten Griechen und sabellischen Lusanern bestand, die fich von ihren Landsteuten unabhäugig gemacht hatten, und von diesen dechalb als "Rebellen" bezeichnet wurden. Ihre Blittezeit erreichten die Bruttier im dritten Jahrhundert vor Chr. als Bundesgenoffen ber Romer. Als fie fich aber mit Purchus gegen diefe verbundeten, wurden fie von den Romers betriegt und als fie fodier gar gu Sannibal hielten, wurden fie nach beffen Abgug von Rom unterjocht, galten nicht mehr als Bunbesgenoffen und wurden filt' unfabig jum Boffendienft ertfart.

Eine elektrische Jahnburge ist das Reneste auf dem Gebiet der Körperpflege. Die Monatsichrilt "Technit für alle" gibt in ihrem lehten Best eine Abbildung einer solchen Moschine. Sie sieht so aus wie der Johrapparat eines Jahnarztes. Es dürste wohl nicht allzu viel Menschen geben, die sich diesen gewist kohspleitigen Apparat auschaffen. Die "neuen Reichen", die sich das am ehesten leisten könnten, werden zum großen Teil vermutlich ganz ohn: Zahnburte auskammen.

Der filberne Baum.

Moman pon Meranbra von Boffe.

(Rachbrud verboten.)

Rein, eine Romange." fagte Boldambrini, fpielte eine fleine, flife Defobie und fang dagu ein Liedmen, bas er mobl trüber einmal in Wien gebort haben mochte. Dabei faß er halb tom Alavier abgewandt und fah Cabine an: "Daft du ein fleines Liedchen für mich?

3a, ich habe eins: 3ch liebe bich! Lieblich ber Anfang und toftlich ber Schluft:

Anjang ein Lückeln und tolltat ber Schill:

Tinjang ein Läckeln und Ende — ein Kuhl!"

Sein Mid war dabei so sprechend, wurde zulent so betiltend, heiß fordernd, daß Sabine darunter mehr und mehr erröbtet und endlich wie mit Blut übergolsen war.

Alles locke und Stellei Beildig in die Sonde Alles lachte, und Szelcht flaticite in bie Sande.

"In," fagte, Baron Ferenzi lachend, "wenn alle — Lieder fo winngen und fo enden würden —" Und man hatte ben Ein-bend, als habe er nicht Lieder, sondern Liebe gesagt. Seit diesem Abend tamen Boldambrinis aft nach dem Diner

bon Tremeggo berfiber, und es murbe muftgiert. 3mmer seiner tiesen, heisten, vibrierenden Stimme an ihr, die ste eigenstimmig aufregte; und er beunrubigte und anastigte sie durch seine Alide, die immer deutlicher ihr seine Leidenschaft verrieten. Sie mallte aber nicht verstehen, daß er sie liebte, wollte nicht, daß er wille aber nicht verstehen, daß er sie liebte, wollte nicht, daß er wille sie und wehrte sich hilflos gegen den dauch der Leidenschuft, der von ihm ausging und ihre Sinne zu erregen begann.

Sehntes Kapitel.

Befintes Kapitel.

Ber nach Bellagio alle Briefe poste restante zu senden: nun konnte für Bater nach Belieben die Post überwachen, ohne einen Brief von dans zu erwischen. Der Geliebte hatte ihr aber auch bereits bersprochen. Urkand in nehmen und bestehn den Beschen. beriprochen, Urlaub sat urhmen und nach Bellagio gu tommen; bas hielt Sabine augenblidlich für unflug und riet ihm bringend es nicht zu fun. Doch in bem gleichen Brief war lie so unvor- Achtie ihr fun. uchtig, ihre midlige Begegnung mit ben Boldambrinis zu fcil-bern und ben Bürften Claubio als einen fehr iconen Menicen m beforeite m beforeiben. Das genligte Dans. Er wollte gu ihrem Schreden lett erst recht kommen und war der Meinung, daß nun, wo ihr Sater durch einen Zusall, Tenntnis von ihrer heimlichen Ber-losung erlangt, es seine Psiecht wäre, fich ihm vorzustellen und

versonlich bei ihm um Cabines Sand anzuhalten. Er war bavon iberzeugt, daß alles sich in Wohlgesallen anflösen mußte, wenn er offen mit ihrem Baier sprechen und ihm ehrenwörtlich versichern mirbe, bag er niemals etwas Beleibigendes gegen ihn graufert batte. Seine Briefe Hangen fehr ungedulbig und waren voll Soffnung, und Cabines angitliches Bebenfen, es tonnte gwifden ifm und ihrem Bater au einem Duell tommen, fehte er die Berficherung entgegen, daß er felbst entschloffen fei, fanft wie ein Lamm und beicheiben wie ein Beilchen mit ihm zu verhandeln. Da hatte fie nachaegeben und endlich feinem Kommen augefrimmt. Sie ließ alfo ihre Sorge fahren und rebete fich ein, ihr Bater murbe boch endlich einwilligen, wenn er fab, wie fest fie au Dans hielt. Er liebte fie, er murbe gewiß ihrem Glid nicht entgegen fein mollen.

Saus hatte fünf Tage Urlaub, und auf Cabines Rat wollte er gunachft in bem Bellagio benachbarten Dorfden St. Giovanni absteigen. hente hoffte Cabine die Rachricht ju erhalten, baf er abiteigen. Petrie posse eine Andmittag, wenn die Nama ihr engefommen sei, und am Rachmittag, wenn die Nama ihr Mittegsschläschen dielt, wollte sie rasch aur Post eilen. Ihr Batec war schon am Bormittag nach Tremezzo hinübergefahren, um mit Elandio Boldambrini wegen des dauses in Kom Rudsprache

Mis Gabine aus bem Dotel heraustam, fah fie vom Gee aus Benebetta auf fich gutommen.

"Mama bat mir erlaubt, mich allein herüberrubern gut laffen au bir," lagie Benedetta, fie griffend; "Gie mill mich fpater ab-hblen. Sio willft bu benn bei ber Sige hingehen?"

"Nur nach ber Boft." "D. bann gebe ich mit." "Alfo gehen wir."

Sabine und Benebetta batten fich bereite febr angefreundet. Die Meine Italienerin war Sabine vom erften Augenblid an sympathisch gewesen. Sie war über ein Jahr jünger als Cabine, etwas Heiner als sie, schlant und biegsam, das Gesicht sehr schwal mit hoher Stirn; ein Gesicht, wie man es auf Bildern Iorentiner Meister wiederfindet. Ihr reiches, schwarzes Harr trug sie in der Nitte gescheitelt und in zwei breite Zöpse eingestochten, die ihr den Rischen heraddingen. Dadurch erschien sie noch sehr lindlich. Ihre Angen waren ungemein ausdrucksvoll und beweg-lich, konnten so sinster bliden, als sinne sie auf Mord, dann wieder aufleuchten, als sei ein Licht dahinter angezilndet worden. Benedetta wußte vom Leben weit mehr als Cobine und er-flaunte diese durch die neive Offenheit, mit der sie über Deiraten.

Liebesperhaltniffe und Chetrifen fprach, bie ben Binter gnvor in ber romifden Gefellicaft Gefpracheftoff gewesen waren. 3fr mar nichts mehr Geheimnis.

Benedetta hatte ihren Arm durch ben Sabines geschoben, und langfam gingen fie auf ber ftaubigen Strafe burch bas Dorf, bas mit feinen eng aneinandergebauten baufern icon eber ben Gindrud eines Städtchens machte. In dem schmutigen Boftlotal am Markt war Sabine dem jurgen Bostbeamten bereits bekannt, und che fie noch gefragt, übergab er ihr einen Brief, der die schwarze italienische Julandmarke trug: Also war hand schon in St. Giopanni eingetroffen!

vanni eingetroffen:
"Boste restante erhältst du Briefe?" fragte Benedetta, und ihre Augen funkelten neugierig.
Sabine antwortete nicht. Sie vergaß für den Moment die Freundin, erbrach hastig den Brief und las ihn: hans war schon ten Abend guvor angelommen und bestellte sie für den solgenden Vormittag zum Stellaichein an einen bereits vereinbarten Vlatz gwischen Bellagio und St. Giovanni. Sabines Bangen röteten fich, ibre Augen glangten, und nun tonnte Benedetta ihre Rengier nicht langer banbigen.
"Run," fragte fie ichelmifch, "was hat er gefcrieben?"
Gang erfcroden fab Zabine fie an; ba lacte Beneberta

"Aber Liebfte, wenn man poste reftante einen Brief erhalt, fo toein ber bod nur von ibm fein!"

Sabine hatte nun gerabest bas Beburfnis, mit jemand Aber

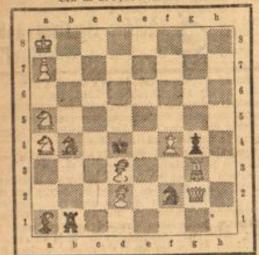
Sabine hatte nin geradegu das Bedurfuls, mit jemand über Sans zu fprechen; fiber die dindernisse, die fich ihrem Glud entgegenstellen wollten, und die Möglichteiten, alle diese Sindernisse
aus dem Bege zu räumen. Ueber ihre heimliche Korrespougenz mit dem Geliebten, ihre bevorstehende Begegnung mit ihm mußte Benedetta seierlich Schweigen geloben, was sie mit Begeisterung tat. Es machte sie sehr stell, daß Sabine sie mit ihrem Bertanen ehrte. trauen ehrte.

(Fortfehung folgt.



Schach.

Sen M. Mojelt in Brisbane.



Beif gieht und fest im 2. Buge matt.

gofung ber Aufgabe Rr. 91. 1. c2-c3, beliebig. 2. Ld4 ober einer ber beiben Turme fest mott. Richtige Lolungen fandten ein: B. D., G. M., J. D., Dr. St.

Damenbauernfpiel. Befpielt im Reifieriurnier bes Denifchen Schachbundes in Deunhaufen am g, Anguft 1922,

Chwarz: Poft. 1. d2-d4, d7-d5. 2. Sg1-f3, Sg8-f5. 3. c2-c4, e7-e6. 4. Sb1-c3, c7-c6. 5. Lc1-g5, h7-h6. 6. Lg5-h4, d5×c4. 7. e2-e4, g7-g5. 8. Lh4-g3, Lf8-b4. 9. Lf1×c4, Lf6×c4. 10. 0-0, Se4×g3. 11. f2×g3! Sb8-d7. 12. Dd1-e2, Dd8-e7. 13. Sc3-e4. (Beiß hat nun jür ben geobierten Bauern eine bortreifliche Angriffstellung erlangt). f7-f6. 14. a2-a3, Lb4-a5. Weift: Def.

15. b2—b4? (Hier läßt sich Weiß die Gelegenheit entgeben, durch eine schwe und energische Kombination die seindliche Stellung zu zertrümmern, nämlich 15. L×e6, D×e6. 16. Sd6+, Ke7. 17. Sf5+, Kf7. 18. Sh6+, Ke7 sfalls T×h6, so 19. Sg5+! usw.). 19. Sf5+, Kf7. 20. Sg5+, sg. 21. Sg7+, K×g7. 22. D×e6 Tf8. 23. De7+, Kg8. 24. Dg5+ und Weiß gewinnt). La5—b6? (Auch Schwarz hat die angegebene Kombination offenbar gar nicht gesehen, sonst würde er den Läufer nach e7 gezogen haben). 16. Ta1—e1? (Auch jeht noch hätte L×e6 zum Gewinn gesührt). Sd7-f5, 17. Kg1—h1, Le8—d7, 18. Se4×f6? (Diese Opher ift aber inkorreft). De7×f6. 19. Sf3—e5, Df6—g7. 20. De2—h5+. (Rach 20. Tf7, D×f7 würde Schwarz Turm und zwei Figuren für die Dame gewinnen). Ke8—d8. 21. Tf1—f7, Ld7—e8! 22. Te1—f1, Lb6×d4. Weiß gibt aus.

Handel und Industrie.

ı	Dettinet Dotle.			
ı	Berlin, 15. August 1922.	Devisenmarkt. Telegrap 14. August 1922 Geld Brist	15. Augu Geld	engen für st 1922 Brief
ı	Holland Buenos Aires Brissel-Antwerpen Norwegen	31885.05 31964.95 298.12% 298.87% 6342.05 6357.95	40249-60 377-50 7890-10 17977-50	40350-40 378-50 7909-90 18022-50
ı	Dänemark Schweden Heisingfors	17627.90 17672.10 21548.— 21602.— 1722.80 1727.20	22272.10 27166 2162.25 4719.05	22327-90 27234 - 2167-75 4730-9
	London New-York Paris.	3670.40 3679.60 823.96 826.04 6741.55 6758.45	4634-20 1038-70 8264-65 19775-25	4645.80 1041.30 8285.30 19824.7
	Spanien Wien (in Dentsch-Oest, abgest.). Prag.	1.45% 1.49% 2155-30 2160-70	16129.80 1.25% 2916.35 69.91	16170.20 1.29 2923.66 70.0
	Budapest Sofia. Japan Rio de Janeiro	459.40 460.60 394.50 395.50	594.25 499.38 ¹ 140.82	595.71 500.624 141.1

Beeliner Borjenbericht vom 15. August. Die Radricht von dem Scheitern der Konferenz in Tondon führte heute an einer neuen Narklataftrophe, die in der deutschen Finanzgeschichte die ber neuen Karklataftrophe, die in der deutschen Finanzgeschichte discher nicht gekannte Mefordkurfe am Devisenmartt zur Folge hatte. Der Dollar wurde zeitweise mit 1050 bezahlt. An den Effektenmärkten war die Tendenz sest ohne kurmische Aurskeigerungen. Rur Balutawerte richteten sich nach der Devisenkeigerung. Schiffsahrtsaktien gewannen 10—25 Proz. Besonders begehrt waren

Paleisahrt, plus 35. Dandelsanteile setten ihre Aurssteigermagni zeitweise 1100, plus 190 fort. Im Montanaktienmarkt lagen westliche Werte sest. So gewannen ansangs Sösch 190, Lothringer 70, Phonix 120, Rheinstahl 300. Kaliwerte waren sest. Scheibemantel heute erstmalig zu Beginn der Börse mit 200 amilich notiert. Waggons und Maschinenaktien gleichfalls über wiegend bedeutend gesteigert. Unter den Maschinenaktien traten wiegend bedeutend gesteigert. Unter den Maschinenaktien traten voren gestiche Aussells mit plus 185 besonders hervor. Wetallwern voren gestaht. Textilwerte waren stark im Kurs erhöht. In weiteren Verlauf Montanwerte sowie auch Maschinens und Metall, werte und Textilwerte weiter besestigt. Die Börse schloß in stiller Hallung.

Unhörung ber Bertretungen ber Stenerpflichtigen vor Jaffung ber jahrlichen Umlagebefchluffe ber Gemeinben.

Nach § 54, Absab 3, der Rovelle zum Kommunalabgabengeles vom 26. August 1921 sind die Bertretungen der Steueepslichtigen vor Fassung der jährlichen Umlagebeschlüsse der Gemeinden zu hören, sobald diese Beschlüsse über 500 vom Hundert Buschläng zu den staatlich veranlagten Realsteuern hinausgehen. Obwohl aber Handlich veranlagten und Landwirtschaftstammern die geschlich berusenen Bertretungen der in Betracht sommenden Steuerpslichtigen sind, haben doch Gemeinden des Desteren den Standpunkt vertreten, das sie nicht verglichtet seien, diese Kör-Steuerpflichtigen find, haben boch Gemeinden des Defteren der Standpunkt vertreten, das sie nicht verpflichtet seien, diese Körperschaften zu hören, weil dies in der erwähnten gesehlichen Bestimmung nicht ansdrücklich gefagt sei und infolgedessen die Ankorung einer örtlichen Bereinigung genisee. Anf Beschwerd der Dandel stam mer Biesbaden darüber hat der preußische Minister des Junern u. a. wa solgt erwidert:

"Unter Bertretungen der Stunepslichtigen im Sinne der S. 54, Abs. 3, Ans. in der Fassung der Novelle vom 26. Ang. 1921, G. S. 495, sind in erster Linie Dandelse, Dandwerts, und Landwirtschaftstammern zu versteben. In besonderer döllen a. B. wenn solche Bertretungen nicht vorhanden sind.

Sällen, 3. B. wenn folche Bertretungen nicht vorhanden find, fann es aber angezeigt erscheinen, fonftige örtliche in Frage tommenden Birtichaftstreife vor der Faffung der Umlage befdliffe gu boren."

Derantworilich für Bolitt und Feuilleton: Deing Gorreng; für der fabrigen redattionellen Tell: Dans Dünete. Bur den Inferatenteil und geschäftliche Mittellungen: Joh. Babler. Chmilich in Wiedladen. Drud u. Berlag der Biesbadener Verlags-Ankalt G. m. b. b.

Chepaar judt

Solaf- und Bobusimmer, Riide und Bad in nur N. 1762 an die Geschäftsitelle bs. Bf. (2708

möglichft ber frangoftiden Sprace machtig, mit puter Garberobe für erfte Bar im befesten Abeinfand per 1. 9. 22 gefucht. Offerten mit Bilb an Die Direftion Theater Groß Diffelbort, Duffelbort Jahnitraße in.

stellt sofort ein

wiesbadener Wollwarenlabrik R.=G Platter Strasse 168.

dieshadener Wollwarenfabrik A.=G Platter Strasse 168.

Ausbildung von Herrn- und Keruistanrern zur Führung von **Kraftwagen** übernimmt zu kulanten Bedingungen die

Drivatloheschule IARRIPES

der

Automobil = Zentrale Wiesbaden

Reichhaltiges Lehrmaterial. Größte und besteingerichtete Reparatur-Werkstätte am Platze. Bahnhofstr. 20. Telephon 6160, 6161, 6162.

Cold= u. Silbergegenstände Platin, Zahngebisse kauft zu höchsten Preisen

k. Schiffer Kirchgasse 50, 2. St.

gegenüber Kanfhaus Blumenthal, Tel. 4394 Eingang grosses Tor.

Wollen Sie

Brillanten, Platin, Gold- und Silbersachen, Zahngebisse und

verkaufen? Gehen Sie zum Fachmann M. Schäflein, Gold u. Silberschmiede Werkstatt Obere Webergasse 56.

Daselbst werden Sie gewissenhaft u. reell bedient und erzielen die höchsten Kurspreise. (dristl. Firma) (4157

Bitte cenau auf Hausnummer zu achten.

Geidäftslage Bied. gu mieten ge-Angebote unter U. 419 an Rubolf Köln. (M.300)

du vermieten

AL off. Lagerraum au erm. Röberftr, 11, 3—6.

Offene Stellen

bt, alleinstebend, für Provinsial - Pllege -Anftalt Deidesbeim be twas locter. Anlangs-ofin 1100.8 neven freier Station. Zevanifie. An-abe von Alter und Re-igion vorlegen. (4230

Unterricht

Ingenieur-Akademie

Wismar a. d. Ostsee. Progr. d. d. Sekretariat.

Ciermartt

aute Bienenbolter

Alberti-Doppelbruten. eln 3- und ein 4-Etagen Balbr wegen Krantbeit bes Befibers au vert. B. Junter. Seibenhabn,

Rauf-Gesuche

Konfitüren= Geschäft

in gentraler Lage Bies babens au kaufen gefucht Angeb. u. K. V. U. 420 ingeb. u. K. V. U. 420 n Rubolf Moffe, Roin.

orzellan-Ofen

rund ober oval, su fauf gefucht. Schriftl. Ungeb an 29. Rofer, Barfftr. 7

du vertaufen

Rinber Sporimagen Damenbuie, Umpreffor-men fow. 1 Gpar-Deiden mangel baid, au pt

Derfchiedeneo



gegen Haarausfall,

ressen in Qualitat sino

Gebrauchsm KOTHLING

reparlert fachmanniich Beinrich Gerhardt, Edwolbacher Strafe 44.

Briefmarken

Postage-stamps Timbres-posto

erfauft geg. Dochitgebo e 1100 Sind Aratislien dentide Polonien 5, 10, 25, 30, 4, 50, 80 s o. Ballers, ungeit, desal Lhurn- u. Taxismarren. Rartini, Gotha, Danfen

Reiserbesen ffeine 3.50, große 7.50, Dr. Dadypappe

□-BReier 28.-Gunler u. Co., G. m. b. D. Philippsbergitt. 33 u. 25. Telephon 2352, 1691

falt, nen, Brennabor, 824 PS., fünffach bereift, Bold-Licht, eleftr, Anlaffer, Geiner imit 2 Rotliben), fabrbereit, folort zu verfaufen. Gell. Cff. unter W. 956 an die Gelchäftsftelle do. Bi. 1827 (4157 fiben).





W. Sauerland



Bin Allerhöchstzahlender für Langebisse, fold- u. Silber geger-Platin und Juwelen. Heesen, Wagemannstr. 21, Tel. 754,

Messing, Rupler, Blei, Zink, Zinn kauft zu den höchsten Tagespreisen

Jakob Gauer, Helenenstr. 18 Telefon 1832.

in Bogen Größe 63×53 cm, gum Breife von 600 .- Mh. die 1000 Bogen abzugeben

Mitolasitr. 11, Geschäftsitelle.



Freitag, den 18. August,

abends 8 Uhr im Kurgarten (bei ungünstig. Witterung im grossen Saale)

anzabend

Original-Kunst- und Charaktertänzen.

Orchester: Städt. Kurorchester. Leitung: Otto Niesch.

Eintrittspreise: 80, 60, 40 Mk. Abonnenten zahlen die Hälfte. Nichtnumerierter Platz: 25 Mk., für Abonnenten 15 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Elektrisches Installations - Material

Rohre, Litzen, Drähte, Glüh-birnen sowie sämtl. Zubehör

FLACK

Tel. 747, Wiesbaden, Luisenstr. 25 unterhalb Bonifatiuskirche.

Gine gröhere Cendung

prima Qual., vorsliglich s. Cinmachen, eingetroffen Obst- u. Gemuse- Adolf Wahr handlung

Mbollitraße 5. Zelefon 4322.

Amtliche Befanntmachungen

Der Magistrat veröffentlicht in Ar. 95 det Amtsblaties vom 17. August 1922 eine Ordnuns ist die Erkebung einer Gemeindesteuer von der Ge-langung der Erlaubnis zum kändigen Betriebe die Galtwirtschaft. Schantwirtschaft oder des Aleis handels mit Pranniwein und Spiritus in die Indt Wiesbaden.

Biesbaben, ben 16. Muguft 1922.

Der Magiftrat (

Connenberg :: Befanutmachungen

Bilgmanberungen.

Bu meinem Auftrage finden sur alloemeine Belebrung in diefem Jahre folgende Belamater berungen unter Gubrung bes Deren Lebrers Gant in Dobbein ftatt:

in Tobbeim flatt:

1. Am 29. August und 17. Ottober für: Bicderich, Schieritein, Dobbeim, Franensiein u. Georges born. Sammelvunkt: Dobbeim, Forsthaus Abelts blid morgens 10. Ubr.

2. Am 1. September und 20. Ottober für: Mans bach, Soumenberg, Debloch, Bierstadt und Klovper, Deim. Sammelpunkt: Rambach an der Schult morgens 10 Uhr.

beim. Lammelpunkt: Nambam an ver morgens 10 Uhr.

3. Am 5. Zeptember und 24. Ofiober für: So benbeim, Auringen. Medenbach, Iastadt und Nop benfadt. Cammelpunkt: Bahnhof Auringen mor gens 7.40 Uhr.

4. Im 12. Zeptember u. 27. Ofiober für: dob-heim. Flörsbeim. Weilbach. Eddersbeim. Bellau z. Bider. Zammelpunkt: Flörsbeim am Bahnba morgens 9.30 Uhr.
Wiedbaden, den 2. Aug. 1022. Der Landrat. Wird veröffentlicht.
Connenderg, den 7. August 1922.

Die Neueste Deutsche Mode

Moden für

Es wird nicht gang mit Unrecht behauptet, bag alle Moben nur für ichlante Damen erbacht find, nur berechnet, beren Reige ins rechte Licht ju ruden ober etwaige Mangel liebevoll ju verbeden ober auszugleichen. Schlantheit, außerfie Schlantheit fogar, ift nun einmal das Mobeibeal von heute - und nicht blof von beute -, fcon feit langer Zeit ift biefe oft geradezu ungefund wirtende Schlantheit bas beißerfrebte Biel ber eleganten Frau. Ber fie nicht befitt, fühlt fich meift benachteiligt und wird mit Berbruß gewahr, baf all bie verführerifden Rleiber, bie unfere Modebilder in folder Fulle verauschanlichen, auf einem fraftiger geratenen Rorper abfolut nicht fo athetifch mirten, wie fie bas Bild barftellt. Das ift aber noch fein Grund jum Bergweifeln. -Benau fo, wie wir in einem früheren Artifel bewiefen haben, baß es eine Fulle von hubichen Rleibern für altere Damen gibt, und bağ burch eine oft geringfügige Beranderung ein Rieid für fie tragbar gemacht werben fann, genau fo gibt es auch eine Menge



fleibfamer Borlagen von Moben für flattere Damen, Wir bringen beute eine fleine Muswahl bavon und möchten vor allem auf einige Grundrezepte aufmertfam machen: Alles mas bie Borbers partie eines Rleibes unterbricht -, und gwar möglichft in ganger Lange - macht ichlant, lagt ben Sorper gestredter, großer ers fceinen. Ebenfo alle langelaufenben Befage, tief berabreidenbe Reverds ober Schalfragen, bretellenartige Stidereien und beral. Die Mobe ber geftreiften Stoffe tommt uns gleichfalls ju bilfe, ein geftreifter Stoff lagt auch fiets folant ericeinen, boch follte man fich bor ju breiten ober auffallenben Streifen buten, wie es überhaupt ratfam ift, alles Auffallende ober Grelle ju vers meiben, bas unnüberweise bie Figur betont. Bu vermeiben find auch breite, helle Rragen, feien fie nan aus Spige, Batiff ober anderem Material; fie verbreitern flets bie ohnehin icon breite Soulterlinie. Mande farten Damen glauben fich vorteilhaft ju fleiden, wenn fle ihre Rleider möglichft anliegend geftalten, fie



2208. Chucken Meid, boffen Jutter leibcen zum Erweitern eingerichte ift. Reueite Deutiche Mode-Schnitt find in 98 cm Oberneite um Preife von 20. 18.00 fets erhaltlich 3127. Vernehmes Bedmittagetteld aus Celbe, mit Auntichtern in Alatt. Abdu. Tertienunfalbarde it aussetüber. Keusier Dentider Mode-Schnitz fünd In 36 u. 104 cm Cherre, p. Tr. 104. 18:00 erhaltlich, Aboldstänüber — M. 9.00.

meinen fchlanter auszusehen, wenn fie alle überftuffigen Falten fortlaffen. Das ift ein großer Frrtum. Gerade die Mobe der lofen Rleider mit tief gelegener Taillenlinie ift außerft vorreilhaft für ftarfere Figuren. Die leicht und weich fallenden Falten der moders nen Stoffe gleichen die Figur aus und laffen es immer ungewiß, ob die Fülle wirklich vorhanden oder nur durch das Rieid vorgetäuscht ift. - Den Gürtel follte man fiets nur fcmal und möglichft in der Farbe bes Rleibes ober etwas dunfier mablen. Gut ift es auch, wenn ber Gartel die Figne nicht rund umfpannt, fondern teils weife unterbrochen wird, wie s. B. bei 2166. 3117. Huch 2166. 3411 jeigt eine intereffante Machart. Der female Gartel legt fich auf beflidte breitere Seitenpartien, woburch er wenig auffallt und bie Linie faum unterbricht. Der Gartel barf niemals eng gehalten werben, er muß flets die Weite bes Suffumfangs haben, auch wenn er über ber Sufte figt. Subich ift auch bas gurtellofe Rleid 2166. 3127, beffen lofe gearbeitete Laille fich auf einen plifflerten Rod legt, den herabhängende bestidte Blenden mehrs fach teilen und baburch folant und geftredt erfceinen laffen. -Mit ber Rimonoform follte man vorsichtig fein. Ein eingefenter Armel, auch folder, ber erft unfahalb ber Schulter einseht, ift porteilhafter und por allen bequemer. Much ein Paffenarmel wie bei Mbb. 2308 ober ein Ragianarmel, der besonders bei Manteln Anwendung findet, ift gut. - Genng ber Beifpiele! Bede Dame, die es angeht und die es fich allein wenigffens eins gefieht, bag fie nicht mehr gang fciant ift, wird mir, wenn fie bas Gefagte bebergigt, beipflichten, baf es auch bei ber gegens martigen Mobe eine Menge erstaunlich fleidfamer Formen für flartere Damen gibt.



2117. Rietd aus leichtem Wallkoff, mit schmalen burtgestiffen Serten auf beilem Stoff, Kungie Deutline Mode-Schmitz in 96 n. 104 cm Oberweite jum Breise von M. 1800erhältt. Abplatinmiere – H. 1800.

2282

Dorstehende Abbildungen sind den Modealben "Die Neueste Deutsche Mode" entnommen.

Schnittmufter vorrätig bei

3. Rothmann

Berliner Haus

Bismarkring 2

11061

Hut-u. Besatzleder für Damen-Konfektion Leder-Drodten Mauritius in allen Farben. Mauritius

Wer liefert endlich Ersatz für

Naturmarmor?

Die

Blücherstrasse 6.

= Kurhaus zu Wiesbaden. = Mittwod, den 16. Anguft 1922:

Rongerte bes ftabtifden Aurordeftere unter Beitung bes Romponiften u. Dirigenten Gr. v. Blou.

Machmittags 4 Uhr: 1. Dodgeitomaria and "Ein Commernachtstraum" von enbelbiogn. — 2. Borfpiel ju "Die Meifterfinger von Mendelösonn. — 2. Sorfpiet ju "Die Meifterfinger von Murnberg" von Wagner. — 3. Das Janberlied von Meyer-Helmund. — 4. Stattleite, Charafterftuf von Blon. — 5. Frent ench bes Lebens Walzer von Etrang. — 6. Meditation von Bach. — 7. Triumph ber Schufelt, Charafterftud von Blon.

Noends 8 lihr:

1. Heft-Duverture über ein ihüringifches Bollofied von Lassen. — 2. Gerenata Debux v. Modzfowati. — 3. Urbeis von Blon. — 4. Les Preindes, sinsonische Dicktung von 2163t. — 5. Mein Arenm, Balger von Balbteufel. — 6. Clavilder Tang Rr. 1 von Tooraf. Eintritibpreis für jedes Kongert 20 .C., für Abennenien und Kuriagfarteninhaber 5 .C.



Heute Mittwoch

Grosses Orchester **********

J. & G. ADRIAN

Möbeltransporte

in der Stadt, nach und von allen Plätzen des In- und Auslandes.

Spezialität: Uebersee-Umzüge ohne Umladung.

Bahnhofstrasse

Fernsprecher 59 und 6223.



ADDLF HOUHA WIESBADEN

Umzüge - Transporte aller Art.

Ein- und Ausladung von Waggons usw. Scharnhorsistrasse 29. [6304] Telephon 2856

-Künstlerspiele Direktion: H. Habets

Musikal, Leitung:

Programm vom 1. bis inkl. 31. August 1922. Georg Bauer

Improvisator Ludolf Köttisch Conferencier Franzi Renz in ihren Tämzen Rita Reichmann Sängerin

Herm. Funcke jr. Rheinisch, Komiker Lieseri Sternard Wiener Humor

Rivello mit seinem Fritz Hermannova & Darewsky klassisch.Tanzpaar.

Am Flügel: Carl Wiegand. Conference Ludolf Köllisch.

Veränderungen des Programm's vorbehalten.

* Kirchgasse 15 - Telefon 485 -Direktion: Martin Schiffgen.

Taglich abends 8 Uhr:

Neue Tänze

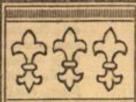
Gastspiel:

In threm neuen Repertoir

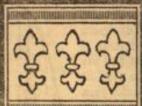
Wer liefert die schönsten u. haltbarsten Waschtischgarnituren?

Telefon 4416 Blücherstrasse 6 Telefon 4416.









Wiesbadener Kurleben

Derbitlide Moben.

Es ift febr unerfreulich, daß man icon wieder an den Derbit benten foll, aber ber diesläbrige Commer bat uns fo gut wie aans im Stid gelaffen und binnen turgem fteben wir vor dem Monat September, der bereits zu dem berhstichen Vierteliaftr sählt. Da bölt man am besten dei Zeiten Umschau, was die Rode brlingen wird und wie man Vordandenes dem neuen Stil anvakt. Die lange Taillensorm mit dem tiesgelegten Gürtel bleibt noch die gleiche, sowohl am Strokenanzug wie am Rachmittagskleid. am Strasenansing wie am Rachmittagskleid. Das Charafteristische für die kommende Sasson werden die Aermessormen sein, And dierdei bleibt der oft phantastisch weite Aermes aus leichtfallendem Stoff, den wir schon im Frühjahr und Sommer batten, modern. Als Gegenfat werden aber and gans enge, lange Aermel

Krimmer. Bu never Beliebiheit ift der fcwarze Affenpels gelangt, von bem man feit Jahrgebn-ten nichts gefeben batte. Die eleganten Gefellicaftelleiber baben bentbar einfache Formen und find taum garniert, einzig das wertvolle Material und die Modelinie ergeben die Birfung, Kofibarer Samt, weichfallender Georgette in leuchtenden Garbentonen find am beliebieften und schönften für diese Gemander, die in ibrer Länge bis aum Anöckel reichend getragen werben.

Tans-Tees. Der ftarke Befuch der Tans-Tees veransaht die Kurverwaltung, diese Ber-anstaltungen von nun ab Imal wödentlich und swar Montags und Donnerstess flatifitiden su lassen. Der nächste Tans-Tee ist demnach be-reits für Donnerstag dieser Boche angelest,

getragen, insbesondere an dem wieder sehr be-lieden Rantellleid. Einer vraktischen und büblichen neuen Wode begegnen wir in der Kasaliche Tabenausüge werden viel schmalen Velsbesaus seigen oder auch Imistationen von Pels, besonders den arauen

(Radornd verboten!)

Soiel Romerbab

Datel Roje.

Baris

Loubon.

Sombon

Mem-Oricani

(Radbrud verbotent)

Kurfremdenliste (Mufenthaltobaner minbeftens 5 Tage.)

Anmelbungen bom 15. Auguft 1922:

Canatorium Dr. Mrnold. Botel Berg. Bernand Rabre, Paul Beit, Gotel Briftol. Pierre Themejon, Algier Penfion Christiand. M. Billebien be Floren, Frantreich Gafton Bladinieres, Montandan

Rurhand Dietenmible. Alexander Beto, Frl. 2. be Ochoa, Frl. G. Japa, Paris

Fri. B. Dalbanne, DomoGotel. Rorin Bairan, Bi-Dippoint But, Brituna. Unimerpen

Madfan David Ragan, Brf. B. Beiberici, Bruffel Soiel Bürftenhof. Anderfion, @

Samburg |

Gotel Goldenes Rot. Brau 28. Goeller, Mill Muchaufen Delligenwalb Jobann Berle, Rofenh Loria. Fran 2. Bobacher, SamferGotel. Millhoufen

Berelers Gotel Cappel. Louis Durel Paris. Solel Beififder Bol. Benri Dandot, Robert Borle, Paris. Paris.

Partin S. Suele, W Amerita Martin 9. Suele, Sotel Imperial Grau M. Sauvage, Re

frnotd. Codel Raiferhof. Beteraburg Raico Policar, Ronf Charles Brunnferts, Bernh. Lifs, Francisco Ajarola, Dorbrofit Bel. G. Garpentter, Strafiburg John van Dieren, Ant Ooiel Rollnifder Gol.
Aligier Doniel Müller, Di and Ridel, Du Granfreich Rart Malesta, Animerpen Diffingen Dulsbarg Goben Siemianowin Leifiar Gruidfa, Baul Bammel, Berlin Mintbaufen. Sanaterium Dr. Luboweti. Frl. 2. Barjaub, Po Potel BRetropol. 26. Biebacht, Brüffel A. Brüff, Ing., diwerpen Georg Delagramatis, G. v. Wick, Ing. Grenoble Untwerpen Soiel Reroberg. Migler Bant Muboper, Golef Rigge. Fran E. d'Anungio, Stodholm Cotel Dranien. Emibie Revol, Abr., Goldenes Kreus, Bargburg M. Bug Direftor, Dotet Barifer Dof. Jonn Armangul, Rapit., Toul Dr. A. Steffens, Domfapit., Mbin Gniro Rotterbam

Bren M. Ririagi. Ronftantin Airiagt, Mireb Tammond, Quitpold Schaag. Soiet Regina. Leo Eplmat, Couts Craffa, Maurice Cuange, Paul Tupuit, Armand Maper,

Fran ER. de Caftro, Carlos be Ella, Benro Bett, Caertonis Cartouis Paris. Baris Laura Dolling. Baris.

Soiel Caalburg. Gran St. Semis, Marfus Berfo, Gotel Schwerzer Bod. Baris Frl. S. Rruger, 24. Schige. Schwertn. Bruno Jimmen, Carlot Jordan, Granffurt Baul Ganbols, Paris. Ernft Lauterbourg. Baria Sonnenberger Strafe 45. Argentinlen Rothenfelbe Fran Emina Burne, Dermann Bubbede, Doiel Spiegel. Mailand Anbre u. Pierre Lub, Tannni-Dotel. Air (Fr.) Frau Ada Canar, Coulfampton Oatel Trierice Soi. Paris D. Bonderhoff, Div-Ing., Roblens Baris Lenie Touchals-Delle, Paris Mug. Schirmer, Prof., Mi Steafr. Sieln, R.-M., An Gatel Beihe Litten. Minthaufen. Mmfterbam Gotel Beiges Rob. Gaften Debanol, Louis Codverts, Antwerpen Antwerpen Baridan Anton Ctamirougti Golet Billeime. Emil Rabinet, Ing., Prag Andre Larode, 3. Delmas, Dr. med., Bital Coffel, Obern, Prof. Andre Barque, Paris Paris **Baria Baris**

Taunus-Restaurant

:. Wiesbaden :: (Taunus-Hotel). Rheinstr. 19 - 21.

Spezial-Ausschank des echten vortreffl. Radeberger Pilsners.

Diners. Sämtliche Delikatessen der Saison. Soupers. Gut assortierte Weinkarte. Konzert der Kapelle Janowsky.

Taunus-Künstler-Klause.

:: Ausschank der Original Bols- und Hülstkamp-Liköre. :: Allabendl. künstl Darbietungen d. Herrn Victor v. Schenck.

Repariere Spangen Dette, Michels-

hille und Rollfdubmanbe

Bilb, Rrombad. Frankenitr, 19, Tel. 2156

Haben Sie schon die prächtigen Farben der Fabrikate der

Wiesbadener Fellenmarmor-Indultrie

gesehen?

Staatst heater in Wiesbaden. Großes Daus: (Wegen Berien gefcloffen.)

Staatstheater in Wiesbaden, Rleines Saus (Refibenstbegier): (Begen Berien gefchloffen.)

Wehen (Taunus) Bahnstation Hahn-Wehen Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach Telefon-Amt Wehen Nr. 4

= Terrassen-Restaurant == Herrlich am Waldesrand gelegen. Gute Küche. - Schöne Fremdenzimmer,

Auto-Garage. Besitzer Erich Witte.

occoo Das ganze Jahr geöffnet.

Spezialarz Dr. med. Gg. Klepper

Mainz, Fischtorplatz 18 Telephon 4509

Sprechst.: vorm. 101/2-1, nachm. 31/2-7 Uhr Heilinstitut für Haut-

und Geschlechtskranke Ohne Berufsstörung.



<u> Herren - Unterzeuge</u> Sport-und Taghemden-Schlafanzüge Hemdhosen-Unterbeinkleider u. Jacken Socken u. Strümpfe, in grosser Auswahl Mühlgasse 11-13

Kinephon Taunussirasse 1.

Das beste Lustspiel der Saison!

Der Raub der Dollarprinzellin Sensations-

Ausstattungsfilm in 6 Akten mit Helga Molander u Charles Willy Kayser.

Die schwarze Rose von Grusca! Schauspiel in 6 Akten

Margarete Lanner. Anfang 4 Uhr.

Er" kennt in der Liebe keine Grenzel Harold Lloyd-Groteske.

Kirchg, 72. Tel. 6137

Hermann Vallentin

in dem 6aktigen Drama

Die Ehe der

Arstin Demidoff.

Ferner

als Beiprogramm:

Pritz Schule

Lya Mara

Langjährige praktische Erfahrung im In-und Auslande bürgt für erstklassige Fa-

Wiesbadener fellenmarmor-Indultrie

Telefon 4416 Blücherstrasse 6 Telefon 4416